

Holocaust Überlebende auf Wien-Besuch

Jewish Welcome Service Vienna brachte 60 Menschen aus vier Kontinenten nach Wien

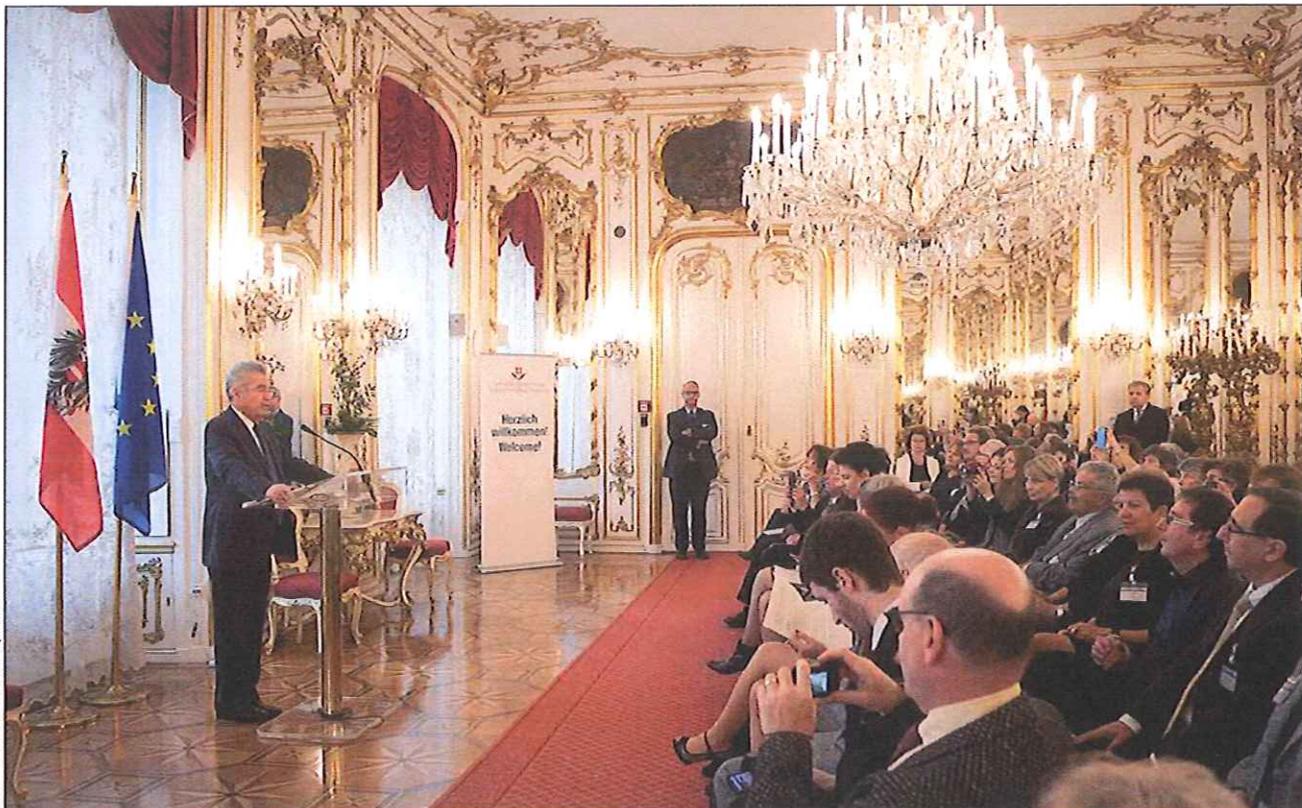


Foto: Carina Karlovits / HBF

Empfang bei Bundespräsident Heinz Fischer für ehemalige österreichische StaatsbürgerInnen – sie wurden während der nationalsozialistischen Herrschaft sie verfolgt und vertrieben – und ihre Familien.

Der Jewish Welcome Service Vienna war vom 18. bis 25. Oktober wieder Gastgeber einer Gruppe von JüdInnen, die erster und zweiter Generation von Holocaust Überlebenden waren. Begleitet wurden sie von ihren Kindern und Enkeln. Die Gäste kamen aus den USA, Israel, Belgien und Uruguay.

Im Rahmen des Aufenthalts standen Besuche jüdischer Einrichtungen, wie bei der Sozialeinrichtung ESRA, ein Friedhofsbesuch und ein Freitagabend im Stadttempel mit anschließendem Shabbat-Essen auf dem Programm. Besonders vielen Gästen war diesmal der Besuch bei ESRA sehr wichtig, um sich über die Möglichkeit einer österreichischen Staatsbürgerschaft für ihre Kinder und Enkeln zu erkundigen.

Die Besuche bei Bundespräsident Heinz Fischer, der die Gäste in seine Amtszimmer in der Hofburg geladen hatte, und im Rathaus waren wie immer die Highlights der



Foto: Carina Karlovits / HBF

Bundespräsident Heinz Fischer im Gespräch mit einem der Holocaust-Überlebenden

Österreich, Europa und die Welt

Besucherwoche und der Heurigenbesuch war für alle auch ein wunderbarer Abend – viele Erinnerungen wurden wieder wach.

Diesmal gab es zwei ganz besonders erfreuliche und emotionale Ereignisse, konnte sich doch der Der Jewish Welcome Service über zwei Familienzusammenführungen freuen: Zwei Cousins, die sich seit über 70 Jahren nicht gesehen und auch keinen Kontakt mit einander hatten, fanden sich zufällig am selben Tisch beim Welcome Dinner am ersten Abend wieder. Und zwei weitere Cousins, die zwar beide in Israel leben und keine Ahnung hatten, daß sie überlebt hatten, konnten sich auch über dieses zufällige Wiedersehen freuen – und alle mit ihnen.

Das Feedback der Gäste war insgesamt sehr gut, auch wenn der Besuch von gemischten Gefühlen begleitet wurde – dennoch waren sich die meisten einig darin, daß es in Österreich Veränderungen zum Positiven gibt.

Der Jewish Welcome Service

1980 wurde die Organisation auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Leopold Gratz und des Stadtrats Heinz Nittel gemeinsam mit dem 2007 verstorbenen Leon Zelman gegründet. Präsident ist der jeweilige Bürgermeister der Stadt Wien. Weitere Aufgaben neben dem Besuchsprogramm sind die Unterstützung von Gedenk- und Erinnerungsinitiativen, Information und Service für jüdische Wien-BesucherInnen und Studienreisen für die jüngere Generation.

Finanziert wird die Tätigkeit des Jewish Welcome Service von der Stadt Wien mit Unterstützung von der Republik Österreich und vom Wiener Städtische Versicherungsverein, dem Hauptaktionär der Vienna Insurance Group.

<http://www.jewish-welcome.at/>



oben: Gruppenfotos auf der Feststiege im Rathaus
unten: Eine kleine Erfrischung im Stadtsenatsitzungssaal



Fotos: PTD / Schaub-Walzer